



Liebfrauenschule  
Gymnasium · Realschule  
Aufbaugymnasium



## Schulbrief zu Weihnachten 2014

Liebe Schulgemeinde,

die Schulleitung wünscht Ihnen und euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest mit viel Zeit: Zeit für Stille, Zeit für Muße, Zeit mit und für einander. Gottes Segen begleite Sie und euch in und durch das neue Jahr 2015.

*Alexander Jürgens*

Die kommenden Wochen der Advents- und Weihnachtszeit sind voller Zeichen und Symbole. In unserer Schule zieht im Foyer und im Lehrerzimmer jeweils ein Adventskranz die Blicke an. Das Licht ist ein starkes Zeichen in der dunklen Zeit. Licht macht hell, Licht und Feuer machen warm, Licht bringt Leben. Weihnachten ist das Fest der Lichter. Warum? Weil durch den Menschen, dessen Geburt an Weihnachten gefeiert wird, Gottes Licht, Gottes Kraft und Hilfe, Gottes Leben in die Welt gekommen ist.

Christ, der Retter ist da! Eine starke Behauptung angesichts der oft düsteren Wirklichkeit und der vielen Schwierigkeiten und Lasten des Alltags. Aber wir kennen ja noch ein anderes Symbol in dieser Zeit, die Krippe. Ganz bewusst bauen wir im Foyer der Schule vor der Weihnacht eine große Krippe auf. Weist uns nicht gerade das Zeichen, das Symbol der Weihnacht, nämlich die Krippe, darauf hin, dass Gottes Nähe eben in der Not des Alltäglichen erfahrbar ist?

Franziskus ließ 1223 an Weihnachten die Menschen in Greccio dies besonders eindrucksvoll erleben. Sein Biograph Thomas von Celano schreibt: „In jener Gegend lebte ein Mann mit Namen Johannes ... Diesen ließ nun der selige Franziskus, wie er oft zu tun pflegte, zu sich rufen, etwa vierzehn Tage vor der Geburt des Herrn, und sprach zu ihm: „Wenn du wünschtest, dass wir bei Greccio das bevorstehende Fest des Herrn feiern, so gehe eilends hin und richte sorgfältig her, was ich dir sage. Ich möchte nämlich das Gedächtnis an jenes Kind begehen, das in Bethlehem geboren wurde, und ich möchte die bittere Not, die es schon als kleines Kind zu leiden hatte, wie es in eine Krippe

gelegt, an der Ochs und Esel standen, und wie es auf Heu gebettet wurde, so greifbar als möglich mit leiblichen Augen schauen.“ ... Als der gute und treuergebene Mann das hörte, lief er eilends hin und rüstete an dem genannten Ort alles zu, was der Heilige angeordnet hatte. ... Nun wird eine Krippe zurechtgemacht, Heu herbeigebracht, Ochs und Esel herzugeführt. ... Der Heilige Gottes steht an der Krippe, er seufzt ... von wunderbarer Freude überströmt. ... Es vervielfachten sich dort die Gaben des Allmächtigen, und ein frommer Mann hatte ein wunderbares Gesicht. Er sah nämlich in der Krippe

ein lebloses Knäblein liegen; zu diesem sah er den Heiligen Gottes herzutreten und das Kind wie aus tiefem Schlaf erwecken.



Gar nicht unzutreffend ist dieses Gesicht; denn der Jesusknabe war in vieler Herzen vergessen. Da wurde er in ihnen mit seiner Gnade durch seinen heiligen Diener Franziskus wieder erweckt und zu eifrigem Gedenken eingepägt“ (Kapitel XXX, 84-86).

Ist es nicht das? Wird unsere Wirklichkeit und wird unser Alltag nicht dadurch hell, dass Jesus in unseren Herzen wach wird? Das kann uns selbst doch verwandeln und retten, das kann uns doch dazu bringen, auch unseren Alltag, unsere schwierigen Situationen zu verwandeln. Die Menschwerdung Gottes in unseren Herzen besteht einmal darin, dass er in unserer Gebrochenheit bei uns ist, bei uns wohnt, doch zum andern kann Gott auch in unserem Handeln Hand und Fuß bekommen. Die Menschen um uns herum werden durch uns greifbar Gott erfahren können.

*Dr. Winfrid Keller, katholischer Pfarrer und Schulseelsorger*





### Spende von 9000 € an unser Schulprojekt in Honduras

Wieder haben viele kleine und auch größere Spendenbeträge unserer Schulgemeinschaft ermöglicht, an Schwester Christiane in Honduras einen großen Geldbetrag zu überweisen. Diese Spenden kamen zusammen durch eifrig gesammelte Beiträge aus den Patenklassen, durch treue und regelmäßige Spenden von Einzelpersonen oder durch Einnahmen aus verschiedenen Schulveranstaltungen.

Dabei sei zum einen der Solar- und Gerechtigkeitslauf der 6. Klassen erwähnt, der seit etlichen Jahren am Schuljahresende durchgeführt wird und bei dem die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen sich Spendenbeträge erlauben. Es kamen im vergangenen Schuljahr über 2000 € zusammen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank im Namen von Schwester Christiane und den Kindern der Tagesstätte „Christiane“ an alle Läuferinnen und Läufer, deren Spender und natürlich an Herrn Stumpp, den Hauptorganisator der Veranstaltung.

Am 12. Oktober dann fand ein Benefizkonzert des Sigmaringer Chores „Wir für Euch“ gemeinsam mit einem Gastchor aus Albbbruck statt (s. besonderer Artikel). Der Erlös dieses Konzerts von über 500 € wurde ebenfalls für das Honduras-Projekt der Schule gespendet.

Besonders dankenswert ist hier der große Einsatz der Kollegin Frau Pfandke, die als Chormitglied die Veranstaltung mit viel Engagement mitorganisiert hat. Schwester Christiane

ne hat soeben ihren 74. Geburtstag gefeiert. Sie leistet ihre Arbeit im Dorf „El Nuevo Paraiso“ trotz gelegentlicher gesundheitlicher Probleme mit großer Hingabe und unglaublicher Energie und wir stehen in regelmäßigem Kontakt mit ihr. So hat sie auch für dieses Schuljahr wieder viele neue Fotos von Kindern, die den Kindergarten besuchen, an uns geschickt. Etliche Patenklassen haben so wieder



ganz neue und aktuelle Fotos von ihrem Patenkind erhalten können. Die Klassen haben diese Fotos in ihren Klassenzimmern aufgehängt und dokumentieren damit ihren persönlichen Bezugspunkt zum Schulprojekt.

Während der ersten Dezemberwoche und zur öffentlichen Adventsfeier in der Großen Aula werden wir wieder einen Adventsverkauf von Waren aus dem Dritte-Welt-Laden in Sigmaringen an der Schule organisieren. Der Erlös dieses Verkaufs wird ebenfalls der Tagesstätte „Christiane“ zugutekommen.

*Birgitta Fürst*

### Bücherflohmarkt



Die Schüler der jetzigen **G 7b** haben übrige Bücher aus ihrem Flohmarktverkauf sortiert und aufbewahrt, um diese im Sinne der Nachhaltigkeit und des Mottos unseres damaligen Schulfestes „Ökofaires Schulfest“ wieder sinnvoll weiterzugeben. Einen Teil der Bücher spendeten die Schüler an den St. Fidelis Kindergarten, der sich ganz und gar passend der Na-



turpädagogik widmet und vom Vorhaben der Klasse **G 7b** demnach sehr begeistert war, und der andere Teil ging an die Grundschule der Deutschen Internationalen Schule Jakarta, Indonesien. Da die Kinder hier nur sehr schwer an deutsche Bücher kommen, hat sich die Schule ebenfalls sehr über die Bücherspende gefreut und bedankt sich herzlich bei der Liebfrauenschule, was auf den Fotos unschwer zu erkennen ist.

*Yasmin Winterle*



## Personalia

### Geburten



Ein junges, dynamisches Kollegium zieht Kreise ;-) ...

Wir freuen uns über die Geburt von

- Julian, Sohn von Sandra und **Fabian Weiger** (\*11.08.2014)
- Till Hannes, Sohn von **Christina Pollpeter-Langeheinecke** und Andreas (\*23.08.2014)
- Adrian, Sohn von Janka und **Armin Dreher** (\*06.10.2014)

Den Neukömmlingen wünschen wir Gottes Segen auf Ihrem Weg und Geborgenheit in ihren Familien.



### Dienstjubiläum

**Cordula DeTemple** (Bild oben Mitte) konnte ihr sage und schreibe 40-jähriges Dienstjubiläum an der Liebfrauenschule feiern. In all diesen Jahren hat sie nicht nur mit da-

für gesorgt, dass alle zu essen bekamen, sondern auch, dass alle in einer sauberen Mensa essen, sich an saubere Tische setzen und sich wohlfühlen konnten. Herzlichen Dank dafür und weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

### Neueinstellungen

Im letzten IM BLICK haben wir Frau Gerber in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolgerin ist **Christine Mielke**, die nun an ihrer Stelle für Sauberkeit und Ordnung sorgt. Seien Sie herzlich willkommen, Frau Mielke. Im Schülerhaus begrüßen wir ganz herzlich **Gabi Schweizer**, die seit diesem Schuljahr dort tätig ist und nach dem Rechten schaut.

### Verabschiedungen



Nach nahezu 20 Dienstjahren verabschiedet sich mit **Anton Kolper** einer unser Hausmeister in den wohlverdienten Ruhestand. Wir werden ihn auf seinem Traktor vermissen, mit dem er frühmorgens den Schnee weggeräumt, im Sommer den Rasen gemäht und Laub gekehrt hat. Lieber Anton, vielen Dank für alles!

**Frau Donno** ist fast seit „seit Urzeiten“, nämlich seit 1987, im Externat tätig gewesen. Unzählige Kinder hat sie mit Rat und Tat unterstützt, damit sie ihr Ziel erreichen konnten. Dabei war ihr immer der Kontakt auch mit dem Kollegium wichtig. Auch Ihnen herzlichen Dank für Ihre Arbeit und Ihr Herzblut, das Sie immer wieder eingebracht haben.

Alles Gute auf Ihrem weiteren Lebensweg.

### Neue Kolleginnen und Kollegen zum Schuljahr 2014/15



Das Kollegium der Liebfrauenschule freut sich auch in diesem Schuljahr wieder über frischen Wind in seinen Reihen: Gleich sechs neue Lehrkräfte haben mit dem ersten Schultag ihren Dienst am Lize angetreten.

Das Gymnasium wird nun verstärkt durch: **Verena Catania** (Mathe, Gemeinschaftskunde, Französisch), **Christian**

**Gäng** (Biologie, Chemie, Naturphänomene) und **Julia Bauer** (Sport, Erdkunde, Deutsch).

In der Realschule kommen **Lisa Gommeringer** (Technik, Mathe, EWG), **Daniela Löffler** (Mathe, EWG, Geschichte) (im Bild v.l.n.r.) sowie **Katrin Wrabetz** (nicht im Bild) mit Religion, Mathe und IT zum Einsatz.



## Assisi

Die alljährliche Wallfahrt nach Assisi startete dieses Jahr mit der ersten Gruppe am 13.10.2014. Um 6 Uhr morgens wurde unsere Woche von **Frau Pfandke** und **Herrn Fromme** am Sigmaringer Bahnhof eingeläutet. Eine halbe Stunde später fuhr der Zug ein und nach dem Reisesegen hieß es: Auf Wiedersehen Sigmaringen!

Auf der langen und bogen – immerhin wollten die Lokführer streiken, was sie dann auf der Rückfahrt auch tatsächlich gemacht haben – 14-stündigen Fahrt hatten wir die Möglichkeit,



neue Freundschaften zu schließen, denn unsere Gruppe bestand bunt gemischt aus Realschülern und Gymnasiasten, die sich nicht so gut kannten, obwohl sie an der gleichen Schule sind. Wir ließen zwei Länder hinter uns und kamen schließlich im lang ersehnten Assisi an.

Unser unglaublich freundlicher und absolut nicht Deutsch sprechender Herbergsvater holte uns und unsere Koffer mit 4 Minibussen ab und brachte uns zu einem leckeren warmen Abendessen ins Hotel Santa Rosa. Unsere Zimmer waren erste Sahne, jede Gruppe hatte ihr eigenes Badezimmer und jeder Schüler ein erholsames Bett, in das er sich nach der langen Fahrt liebend gern kuschelte.

Gleich am nächsten Tag begann die Erkundungstour auf den Spuren unseres Schutzpatrons Franziskus und seiner getreuen Gefährtin Clara, auf die man überall im Symbol von Sonne und Mond verkörpert stieß. Wir entdeckten seinen Geburtsort wie auch die von ihm selbst errichteten Kirchen und erfuhren viel Interessantes über die schönen, aber oft auch schweren Zeiten seines nicht allzu langen Lebens. Noch in unserer Unterkunft, einem umgebauten Kloster, das wir in dieser Woche ganz für uns allein hatten, starteten wir am Morgen immer mit einer Morgenbesinnung.

In dieser Woche durften wir die Schönheiten der Basilika San Francesco mit ihrer Krypta, das San-Damiano-Kreuz in Santa Chiara und nicht zu vergessen die wunderschöne Rocca genießen, die über allem thronende Burg mit dem beeindruckenden Blick auf ganz Assisi und Umgebung. Auch erfuhren wir einiges über das Leben der Brüder und Schwestern, die in den Orden der Franziskaner und Klarissinnen eingetreten waren, indem wir mit ihnen ausführliche und ehrliche Gespräche führen durften. Doch bestand diese Reise nicht nur aus dem Erkunden vorgegebener Pfade, mittags hatten wir auch mal die Möglichkeit, Assisi auf eigene Faust zu erkunden. Trotz größter Sorgen spielte das Wetter immer mit. Höhepunkt war die ausgedehnte Wanderung zu den Caciери, dem Rückzugsort für Franziskus und seine Brüder. Tief im Wald versteckt und auf der Höhe hatten sie ihre Höhlen, um





im Gebet die Kraft für ihre Aufgaben zu sammeln - unangenehme Aufgaben wie das Pflegen von Leprakranken. Nach den erlebnisreichen Tagen verließen wir am 18.10.2014 Assisi mit hängenden Köpfen. Unsere Heimreise verbrachten wir größtenteils schlafend im Nachtzug. Trotz Bahnstreiks kehrten wir mit nur einer Stunde Verspätung in den altbekannten Alltag zurück. Zusammengefasst haben alle, trotz einiger unerwünschter Zwischenfälle wie Krankheit und Verletzung,

diese Woche in vollen Zügen genossen und haben unermesslichen Spaß gehabt, was uns zusammengeschweißt hat. In dieser Woche wurden unsere Begleitlehrer zu gern gesehenen Freunden. Jeder von uns wird die Woche in lebendiger und schöner Erinnerung behalten und wir können sie allen zukünftigen Interessenten nur empfehlen.

**Sarah Noll, G 9b**

### Franziskustag widmet sich auch dem Thema Armut

Wie dem Heiligen Franziskus die Menschen wichtig waren, so werden an diesem Tag immer Themen behandelt, die mit Menschen zu tun haben. Diesmal gehörte zum Programm der Oberstufenschüler auch ein Besuch beim Caritasverband Sigmaringen. Besser gesagt: Es ging dort um die Auseinandersetzung mit Themen, die für viele Menschen das Leben bestimmen. Und das nicht immer positiv. Motto: „Armut macht krank – jeder verdient Gesundheit“.

Sechs ganz unterschiedliche Workshops wurden angeboten. So ging es in der Tagespflege St. Klara für Demenzkranke um das Thema „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an – und was ist mit 86?“ Viele ältere Menschen müssen mit körperlichen und manchmal auch geistigen Einschränkungen zurechtkommen. Wie fühlt man sich dabei? Was ist zu tun? Keine einfache Fragestellung für junge Menschen zwischen 16 und 18 Jahren der Oberstufe des Gymnasiums. Oder psychische Erkrankungen. Um diese ging es in der Begegnungsstätte im ehemaligen Konvikt und der Werkstatt St. Franziskus.

Dabei gab es jede Menge Infos über die Gemeindepsychiatrischen Dienste des Caritasverbandes und die Arbeitsmöglichkeiten für Menschen, die an einem normalen Arbeitsplatz überfordert sind. Mit Flüchtlingen ins Gespräch kommen, das konnte man im „gelben Haus“ in Laiz. So manches Schicksal dürfte sich in das Gedächtnis der jungen Besucher eingebrannt haben.

Um buchstäblich „Gute Zeiten – schlechte Zeiten“ ging es im Fidelishaus beim gleichnamigen Workshop und bei der Arbeitsgruppe „Was kostet das Leben? – Hartz IV konkret“. Da mussten die Caritas-Mitarbeiter „so manchen Zahn ziehen“, wie Stefanie Thiel, Referentin Caritassozialdienst (CSD) und Migration feststellt.

„Mit Hartz IV gut leben“, das können sicher manche Alleinstehende, die es gelernt haben, sich extrem einzuschränken. Doch wie ist das, wenn man Familie und Kinder hat? Was ist, wenn unvorhergesehene Ausgaben dazukommen? Wenn Medikamente bezahlt werden müssen?

Da galt es nun, erstmal den monatlichen Bedarf einer Familie zu berechnen. „Mir war gar nicht bewusst, für was man alles Geld ausgeben muss“, stellte der 17-jährige Nico fest. Kein Wunder: Zu Hause sind Mama oder Papa für den Finanz-



haushalt zuständig. Für junge Leute ist es wichtig, dass der Kühlschrank voll ist und Strom da ist, wenn man den Computer einschalten will. Doch wie hoch sind die Kosten eines Haushalts tatsächlich? Da gab es schon nachdenkliche Gesichter und so manches Stirnrunzeln, als die Taschenrechner doch beträchtliche Summen anzeigten.

Und was ist zu tun, wenn man staatliche Unterstützung braucht? Die Schüler mussten in einem Rollenspiel einen fiktiven Gang zur Behörde darstellen. Und da wurde schnell deutlich, dass die Sache so einfach nicht ist. Die 16-jährige Sarah brachte das auf den Punkt, was wohl die meisten jungen Leute dachten: „Das ist echt unverschämt, dass man so viele Papiere ausfüllen muss, bis man Geld bekommt. Und dann auch noch so unverständliche Fragen. Da kommt man alleine ja gar nicht klar.“

Dass Armut ein Thema ist, das nicht unbedingt immer sichtbar, aber ständig präsent ist, das wurde den 60 jungen Leuten im Fidelishaus näher gebracht. „Jeder Sechste in Deutschland ist von Armut betroffen“, wurde seitens der Caritas festgestellt. Bei der Besuchergruppe wären das dann zehn Schüler gewesen.

Dass zu Beginn der Veranstaltung noch ein kleines Quiz die Arbeit des Caritasverbandes vorstellte, das kam bei den jungen Leuten gut an. Stefanie Thiel und ihre Kollegen waren jedenfalls zufrieden. „Die Mädchen und Jungs haben sehr gut mitgemacht. Wir hatten das Gefühl, dass sie sich wirklich für die Thematik interessierten und nicht nur ihre Zeit abgesehen haben“, lobt Thiel.

**K.-H. Fahlbusch**



## Projekttag „Sigmaringen“

Zum ersten Mal gab es in diesem Schuljahr die Projekttag nicht am Ende des Schuljahres, sondern mittendrin. Damit sollte eine stärkere Einbindung in das normale unterrichtliche Geschehen ermöglicht und somit eine nachhaltigere Wirkung für die Schüler erzielt werden. Thema war die nähere Heimat, nämlich die Stadt Sigmaringen, einmal intensiver zu erkunden und zu erforschen. So gab es dann Projekte zum Erlernen von Vogelstimmen; das Angebot an nachhaltigen Lebensmitteln und Produkten wurde untersucht; ein Besuch galt dem Amtsgericht, mehrere Gruppen waren auf der Suche nach den Schlossgespenstern und beschäftigten sich mit besonderen Aspekten der Fürstenfamilie, wieder andere informierten sich bei der Schwäbischen Zeitung über den Tagesablauf eines Redakteurs. Manche wandelten auf den

Spuren der Römer durch Sigmaringen oder drückten ihre Wahrnehmungen von Sigmaringen in Bildern, Fotos oder Gedichten aus. Sportliche Erfahrungen sammelte eine Gruppe auf dem Golfplatz, kulinarische Highlights gab es an der Schule beim Kochen nach Großmutter Rezepten oder beim Pressen der hauseigenen Äpfel zu leckerem Apfelsaft. Einen kleinen Einblick vermitteln die Bilder, die wir auf den beiden Seiten bereitgestellt haben. Viel Vergnügen.

Die nächsten Projekttag in zwei Jahren werden wieder am Ende des Schuljahres stattfinden, da es immer schwieriger wird, geeignete Termine im Laufe des Schuljahres zu finden.

**Alexander Jürgens**



Großmutter Rezepten bei Susanne Riegger



Projektzeitung bei Alexander Jürgens



Neugestaltung der Unterführung durch Laure Soccard und die G 7b



Baumbeschilderung bei Alfred Bauernfeind



Aquarellmalen bei Marianne Karl-Zurell



Die Texte und Fotos stammen von folgenden Mitgliedern der „Projektzeitung“: **Marvin, Anika, Beate und Julia, J 1 und J 2**

### Fotos in Sigmaringen

Wir trafen die Gruppe der Hobbyfotografen um **Herrn Gieren** und **Frau Sekler** beim Fotoschießen in der Innenstadt. Bei einem informativen Gespräch berichteten sie uns von der bildreichen Einführung durch Herrn Gieren und den Zielen ihres Projekts.

Die Gruppe war sehr motiviert bei der Arbeit, nur entfernt beobachtet durch ihre Lehrer, welche darüber froh waren, dass ihre Kinder selbständig und engagiert arbeiteten. Ebenfalls freuten sich die betreuenden Lehrer über das schöne Wetter und darüber, dass sie ihre Schüler auch mal von einer anderen Seite kennen lernen konnten. Zum Beispiel ermöglichten zwei ihrer Schüler das Bearbeiten der Bilder durch ihre eigene Ausrüstung. Dadurch können diese Bilder, zum Beispiel in Form von Fotogeschichten, voraussichtlich in der Schule ausgestellt werden.

### Vögel beobachten in Sigmaringen

Diese Projektgruppe begann an der Liebfrauenschule mit dem Beobachten der Vögel, wobei sie zugleich aufmerksam durch die Natur gingen. Sie führten diesen Rundgang in der Stadt fort, wo sie auf Tauben und Meisen trafen. Begeisterte Schüler hatten Bücher dabei, um ihre Beobachtungen genau zuzuordnen, sehr zur Freude der Naturfreunde **Herr Dehne** und **Herr Weiger**.

Das Ende der Beobachtungstour verbrachte die Gruppe auf dem Aussichtsturm in Richtung Laiz.

### Tauschaktion in der Sigmaringer Innenstadt

Dieses Projekt war ein Klassenprojekt. Die 15 Schülerinnen und Schüler der Klasse **G 9a** begannen mit einem Stift und einem Meterstab in der Hand. Sie fragten Passanten, ob sie etwas gegen diese Dinge zu tauschen hätten. Als wir sie trafen, hatten sie statt Stift und Meterstab schon eine Tasche, ein Handy und einen 4GB USB-Stick. Am Ende ihres Projekts werden die Schülerinnen und Schüler ihre Tauschergebnisse protokollieren. Dieses Projekt wurde initiiert von **Herrn Pfarrrer Keller** und **Frau Mattes**.

### Stadtralley durch Sigmaringen

Für die jüngsten unserer Schule gab es ein besonderes Angebot: Eine Stadtralley durch Sigmaringen. Da die Nachfrage sehr groß war, gab es vier verschiedene Gruppen, die ge-



trennt loszogen. Einige der Schüler fanden die Fragen leicht, aber viele andere benötigten Hilfe, um den Fragebogen auszufüllen. Ein Schüler erzählte begeistert, diese Rallye „mache Speck weg“. Als Höhepunkt ließen sie diesen Ausflug durch die Stadt mit einer Schlossführung ausklingen, auf welche sich die Schülerinnen und Schüler am meisten freuten. Begleitende Lehrer waren **Herr Engler, Frau Schark, Herr Reichle und weitere**.

### Zu Besuch auf dem Golfplatz in Inzigkofen

Der Tag bot sich ausgezeichnet an zum Golfen. Die Teilnehmer dieses sportlichen Projekts bekamen sogar einen eigenen professionellen englischen Golflehrer. Das Ziel bei diesem Projekt: So weit wie möglich, aber mit der richtigen Technik. Die Golfbälle schossen mit bis zu 270 km/h über den gesamten schönen Golfgras. Die rein männliche Gruppe stellte sich sehr gut an. Natürlich waren die Begleiter die Sportlehrer **Herr Beuter** und **Herr Bundschuh**.



### Filmreport über Sigmaringen im Jahr 2014

Die Projektgruppe von **Herr Ettwein** informierte sich in der Sigmaringer Innenstadt über das Leben der Menschen in Sigmaringen im Jahr 2014.

Die Passanten bekamen einen Fragebogen, den sie ausfüllten, und sie durften danach zu einer frei ausgewählten Frage ein Statement vor der Kamera abgeben. Die Schülerinnen und Schüler werden dann den Film zusammen schneiden, damit er auf YouTube oder der Schulhomepage der Liebfrauenschule veröffentlicht werden kann.

### Zeichnen mit Herrn Schmelzle

Da das Wetter sich anbot, zeichneten die Teilnehmer des Zeichenprojekts Objekte aus der Sigmaringer Stadt, zum Beispiel die Leopoldstatue, das Schloss oder Ausschnitte aus dem Park.

In diesem Projekt geht es nicht darum, professionell zu zeichnen, sondern um Spaß am Zeichnen zu gewinnen. Die Schülerinnen und Schüler meldeten sich zu diesem Projekt, da sie kunstinteressiert sind.



## Gedichte

16 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 - 9 sammelten zunächst ihre Eindrücke in Sigmaringen – teilweise mit verbundenen Augen.

Aus ihren Sinneswahrnehmungen gestalteten sie anschließend kleine Gedichte. Auch eine szenische Interpretation entstand auf diese Weise.

**Cornelia Buder**



*Gedichte bei Cornelia Buder*



*BUND-Projekt mit regionalen Dinnette und Apfelmospresssen*



## „Forschung in Sigmaringen“ – Lebenswissenschaften unter der Lupe

Vor allem Schülerinnen und Schüler der Kursstufe mit dem Profulfach Biologie nutzten die Gelegenheit, durch dieses Projekt Studiengänge der Fakultät Life Sciences an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen und einige der dort durchgeführten Forschungsprojekte näher kennenzulernen.

Am ersten Projekttag durften die Schüler den Biologiesaal der Liebfrauenschule zum Labor umgestalten und unter der Anleitung der begleitenden Lehrer Verena Catania und Armin Dreher ihr eigenes Erbgut aus Zellen der Mundschleimhaut isolieren und somit die DNA, „das Zentrum aller Lebenswissenschaften“, sichtbar machen.

Sogar um den Hals tragen können die Schüler nun ihre DNA, denn jeder erhielt ein kleines Gefäß, das auch als Kettenanhänger genutzt werden kann. Dieses enthält die



*DNA-Kettenanhänger*

in Ethanol ausgefällte und damit als Fadenknäuel sichtbare DNA. Am zweiten Tag ging es dann an die Hochschule. Die Schüler wurden von Prof. Dr. Möller und dem Doktoranden Herrn Reinhold mit Vorträgen über „Physik in der modernen Gesundheitsforschung“ und „Herstellung von Mikropartikeln“ empfangen.

Eine ausgewogene Kombination von praxisnaher Theorie und realer Anwendung im Labor ist ein wichtiges Ausbildungsziel der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Deshalb sollten auch die Schüler bei ihrem Besuch Einblick in die





Labore der Hochschule bekommen. Im Pharmatechnikum des Studienganges Pharmatechnik (PHT) konnten die Schülerinnen und Schüler einen authentischen Einblick in die Welt der pharmazeutischen Produktion gewinnen. In „die Welt der Sinne“ tauchten sie danach mit PD Frau Linke im Sensoriklabor des Studienganges Lebensmittel-Ernährung-Hygiene (LEH) ein. Die Sensorik, ein wichtiges Thema bei der Pro-

duktenwicklung und Produktbewertung in der Lebensmittelindustrie, wurde dort anschaulich in praktischen Übungen mit Geruchs-, Geschmacks- und Verkostungsproben vermittelt. Anschließend stellte Herr Prof. Dr. Stoll seine Forschungsprojekte unter dem Motto „Forschung für die Diagnostik von morgen“ in einem weiteren spannenden Vortrag vor. Zum Abschluss konnten die Schüler zwei Studierende aus dem Studiengang Pharmatechnik mit ihren Fragen löchern.

Der Tag war für die Schüler sehr erfüllend und abwechslungsreich. Auch im Feedback der Schüler wurde dies deutlich: „Wir wurden schon ganz nahe an das Studium herangeführt“. „Was die Hochschule Sigmaringen zu bieten hat, ist enorm“, so die Meinung der Schüler.

Im Unterricht ist seither deutlich spürbar, dass die Schüler motivierter ihre Abiturvorbereitungen angehen, weil sie sich ein klares Bild davon machen können, welche Möglichkeiten nach der Schule auf sie warten.

**Verena Catania, Armin Dreher,  
N. Bleibaum (Studentin HS)**



„Von Sigmaringer Schafwolle zur Filzfläche“ R 7d / e mit Katrin Sieber





## Öffentliche Adventsfeier 2014

„Weihnachten zieht weite Kreise“ – unter diesem Motto stand die diesjährige öffentliche Adventsfeier der Liebfrauenschule, die sich speziell an die Unterstufenschüler und ihre Eltern richtete. Schulleiter **Gerald Eisen** zeichnete in seiner Begrüßung das Bild des ins Wasser gefallenen Steins nach. So, wie der Stein die Wassertröpfchen um ihn herum bewegt– so sollten sich die Zuschauer durch die Schüler auf den Advent einstimmen lassen: „Dann werden wir alle Teil dieser großen Weihnachtswelle, bei der wir aufgefordert sind die Liebe Gottes in Tat und Wort weiterzugeben“. Das vielfältige Programm der engagierten Schüler zeigte, dass Weihnachten auf ganz unterschiedliche Weise Kreise ziehen kann: Herrscht bei den einen die beschwingte Vorfriede vor, so bei den anderen der nachdenkliche Wunsch um ein friedvolles Miteinander.

Traditionell eröffnet wurde der Abend durch das Entzünden der Kerzen mit den Namen Liebe, Glaube und Frieden durch das Licht der Hoffnung, stimmungsvoll dargeboten durch Kinder der **G 6a** mit ihrem Lehrer **Armin Dreher**. Nur durch das Kind in der Krippe, das den Menschen neben Glaube, Liebe und Frieden eben auch das unsterbliche Licht der Hoffnung brachte, könne Weihnachten Kreise ziehen und Menschen Licht und Wärme spenden.



Eine interessante Interpretation des abendlichen Mottos lieferten die Klassen **R 5a-c** unter der Anleitung von **Kathrin Wrabetz** und **Daniela Löffler** durch eine mit farblichen Mitteln unterstützte szenische Verortung des Advents im kirchlichen Jahreskreis. Visuell beeindruckend stellte sich die Darbietung des Liedes „Vom Himmel fällt ein Stern“ durch die **G 5a** mit ihrem Lehrer **Michael Fromme** dar.

In der völligen Dunkelheit des Saales wurden nachtfarbene Sternfiguren wie in einem Puppentheater durch die Schüler tänzerisch bewegt. Die Anwesenden wurden durch einfache Mittel wie ruhige, kreisende Bewegungen, strahlende Farben und Klänge geradezu verzaubert. Die nachdenklich stimmende Weihnachtsgeschichte „Die Weihnachtsgugel“, die von der **R 5b (Andreas Malatyali)** vorgetragen wurde, stellte das Thema „Kreis“ in einen etwas anderen Zusammenhang.

Musikalisch setzte der Schulorchester unter der Leitung von **Edgar Teufel** besondere Akzente: Sein „Christmas Cheers“, ein Medley aus bekannten amerikanischen Weihnachtsliedern wie „Walking in the Winter Wonderland“ oder „Sleigh Ride“ wurde beschwingt und gekonnt von den jungen Musikern into-



niert. Raffiniert dabei waren die als Kontrapunkt von einzelnen Stimmen eingeworfenen Motive anderer Lieder wie „Joy to the World“ oder „Rudolph“. Ebenfalls ein Höhepunkt des Abends stellte der Mittelstufenchor unter Anleitung von **Annette Sauter** dar. Die abwechslungsreiche Liedauswahl reichte von nachdenklich bis frech und der Chor setzte sie mit seinem reinen, mehrstimmigen Gesang überzeugend in Szene.

Besonders „Hineh Mav Tov“, ein ernstes hebräisches Volkslied mit der aufrüttelnden Aufforderung „Lasst uns in Frieden leben“, ging den Zuhörern noch lange nach. In der Pause sorgten die Schüler, die derzeit parallel zur Schule eine Kochausbildung an der Liebfrauenschule absolvieren, dafür, dass auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz kamen, und bewirteten die Gäste mit selbstgemachten weihnachtlichen Köstlichkeiten. Durch den Erwerb von Produkten aus fairem Handel konnten die Gäste das Schulprojekt, ein Kinderhaus in Honduras, das von **Birgitta Fürst** vorgestellt wurde, finanziell unterstützen.



Einer langen Tradition entsprechend wurde das Programm beschlossen durch ein gemeinsames Weihnachtsliedersingen von Mitwirkenden und Publikum, angeleitet durch die **R 7d** unter **Johannes Lessmeister**, was den Abend gelungen abrundete. Insgesamt war die Freude der Schüler am Singen, Spielen und Musizieren an diesem Abend allgegenwärtig. Mit großem Engagement hatten sie sich in den letzten Tagen und Wochen auf den Abend vorbereitet. Dieser „Stein“ hat sicher bei vielen Anwesenden eine weihnachtliche Welle ausgelöst und das Licht der Hoffnung entzündet.

**Tanja Ettwein**



## Schüleraustausch USA mit dem German-American Partnership Program (GAPP)

Seit 20 Jahren unterhält die Liebfrauenschule nun schon einen regelmäßigen Austausch über das GAPP-Programm mit der Marshall School in Duluth (Minnesota).

Schon zweimal fand in den vergangenen Jahren zusätzlich ein Austausch mit der Volcano Vista High School in Albuquerque in New Mexico statt. Auch dieses Schuljahr laufen die Vorbereitungen für eine Reise dieser beiden Gruppen

schon auf Hochtouren. Viele Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen der Realschule und der 9. und 10. Klassen des Gymnasiums sind gerade dabei, sich für einen der begehrten Plätze zu bewerben.

In der letzten Ausgabe von „Im Blick“ konnten Sie einen Bericht zum Austausch mit Albuquerque lesen. Hier nun folgt ein Bericht der Duluth-Gruppe:

### Gegenbesuch der amerikanischen Schüler aus Duluth an der Liebfrauenschule

Nachdem wir mit einer Gruppe von 21 Schülerinnen und Schülern aus den zehnten und elften Klassen zu Anfang des vergangenen Schuljahres in Duluth (Minnesota) zu Besuch an der Marshall-School waren, kamen unsere amerikanischen Partner nach den Pfingstferien 2014 zu uns nach Sigmaringen. Nach einer überaus freudigen Begrüßung – die deutschen GAPPies hatten dem Wiedersehen entgegengefeiert – wurden die amerikanischen Gäste von ihren Partnerfamilien aufgenommen und verbrachten mit ihnen gleich ein gemeinsames Wochenende. Am Montag danach war der erste gemeinsame Schultag, an dem die Gäste in der Liebfrauenschule offiziell begrüßt und herzlich willkommen heißen wurden. Für den Nachmittag war eine Kanutour auf der Donau geplant, die aber dem unfreundlichen Wetter und Wasserstand zum Opfer fallen musste. Eine Woche später konnte die Tour aber nachgeholt werden, für alle ein unvergessliches Erlebnis.

Am zweiten Tag der Schulwoche stand der Besuch im Rathaus an. Bürgermeister Schärer brachte der Gruppe aus Duluth seine Stadtgeschäfte auf Englisch näher und entließ sie nach etwa einer Stunde ins Schloss. Dort wurden wir auf kompetente Weise durch die fürstlichen Räume geführt und es gab viele staunende Blicke, besonders auch in der Waffenkammer. Der kommende Nachmittag wurde für eine Fahrt zu „Albgold“ genutzt.

Nach einer Führung durch die Nudelfabrik wurde den schwäbischen Nudelspezialitäten bei einem abschließenden Nudelessen im dortigen Restaurant eifrig zugesprochen.

Das Highlight des Gegenbesuchs war dann ein Aufenthalt auf einer Berghütte in Vandans im Montafon. Das letzte Stück zur Hütte mussten wir (eine gute halbe Stunde) zu Fuß zurücklegen und wir konnten dann zwei Tage inmitten

der Berge und ihrer unberührten Natur genießen. Mit zwei professionellen Bergführern machten wir Wanderungen verschiedener Schwierigkeitsgrade, und auch bei der Abendgestaltung gab es eine gelungene Mischung aus Lagerfeuer, Dirndl und Hüttenzauber. Am ersten Abend stand das WM-Fußballspiel USA gegen Deutschland im Mittelpunkt und alle waren mit dem Ausgang zufrieden. Nach einem zweiten Wochenende in den Familien neigte sich der Besuch schon bald seinem Ende zu.

In der zweiten Woche stand bei einem Tagesausflug nach Stuttgart der Besuch des Mercedes-Benz-Museums auf dem Programm und danach hatten alle die Möglichkeit zum Shopping im Stadtzentrum.

Am letzten Sigmaringer Tag, bevor die Gäste sich am folgenden Morgen in aller Frühe Richtung Flughafen aufmachen mussten, gab es auf dem Schulgelände beim Dinnetlebackofen eine fröhliche Abschiedsparty für alle Teilnehmer mit ihren Familien. Die von fleißigen Helfern gebackenen Dinnetle fanden genauso reißenden Absatz wie die leckeren Salate und Nachspeisen, welche die Familien mitgebracht hatten. Allen Spendern und Helfern ein herzliches Dankeschön hierfür. Die Schülerinnen und Schüler aus Duluth und die beiden begleitenden Lehrer Mrs. O'Brien und Mr. Lockhart hatten superschöne T-Shirts für ihre Partner dabei und übergaben diese mit einem unterhaltenden Programm.

Die beiden Begleitlehrerinnen dieses Austauschs von Seiten der Liebfrauenschule, **Frau Auer** und **Frau Fürst**, möchten an dieser Stelle allen Schülerinnen und Schülern danken für ihr Engagement und dafür, dass die gemeinsame Zeit sowohl in Duluth als auch in Sigmaringen für alle bestimmt stets eine freudige Erinnerung wert ist.

*Birgitta Fürst*





## Suchtprävention: Ehemals Drogenabhängige warnen auf der Bühne vor Gefahren

Auf Einladung des AK Suchtprävention der Liebfrauenschule gastierte die „Wilde Bühne“ mit sieben Schauspielern aus Stuttgart im Juli in der Aula der Liebfrauenschule Sigmaringen. Die „Wilde Bühne“ besteht aus mehreren ehemaligen Drogenabhängigen, die im Rahmen ihrer Suchtentwöhnung eine Theatertherapie begonnen hatten.

Provokative Theaterstücke zur Gewalt- und Suchtprävention für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Schulen, stationäre Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe) – das ist das Anliegen der Akteure. Im Vorfeld hatte der AK Suchtprävention bereits drei Themenschwerpunkte festgelegt, welche die Schauspieler sehr gekonnt theatralisch darstellten. An diesem Tag fanden drei Aufführungen statt, zwei vormittags und eine nachmittags. Somit hatten die Klassenstufen 8 und 9, in jeweils 2-3 Klassen zusammengefasst, die Gelegenheit, aktiv in die Schauspielerei einzuwirken. Hierbei konnten die Schüler durch eigenes Mitspielen auf der Bühne oder durch Zurufe der Handlung einen neuen, veränderten oder verbesserten Verlauf geben. Neue Perspektiven und Möglichkeiten wurden ihnen dadurch sichtbar und erlebbar gemacht.

Ziel ist, Kinder und Jugendliche zum Thema Gewalt und Drogen mit Hilfe des Theaters direkt anzusprechen, ihnen ver-



Lukas Vitt, G 10b, mit Schauspielerin

schiedene „echte“ und „wirkliche“ Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und anzubieten, sie stark zu machen, sich in Konfliktsituationen gegen Gewalt und Drogen zu entscheiden. Wenn diese Schauspieler an Schulen kommen, wollen sie gemeinsam mit den Schülern nach Antworten suchen und sie stark machen für den Alltag, für die Anforderungen, für die Probleme und Krisen, denen man täglich begegnet. Es war ein absoluter Erfolg, denn viele Schüler kannten die wirklichkeitsnahen Situationen aus eigener Erfahrung und konnten somit viel eigene Ideen mit einbringen.

Die Qualifizierung der Theaterakteure zeigte sich auf der Bühne, vor allem durch Kreativität, Flexibilität und starke Persönlichkeit der Einzelnen, verknüpft mit eigenen Erfahrungen im Bereich der Sucht. Beeindruckend war vor allem, so die anwesenden Schüler, als die Schauspieler über die Zeit ihrer aktiven Suchtkarriere sprachen und ihre negativen Erfahrungen damit positiv an die Schüler weitergaben.

**Diana Maier, Elternvertreterin im AK Suchtprävention**



Franziska Grabau (2. v. l.), G 10b, mit Schauspielern

### Theater an der Liebfrauenschule: „Der Revisor“ von Nikolai Gogol „Geld regiert die Welt“

Die Theater-AG der Liebfrauenschule hat am 18. und 19. Juli 2014 die Verwechslungskomödie „Der Revisor“ von Nikolai Gogol aus dem Jahr 1836 auf die Bühne gebracht. Die satirische Gesellschaftskritik wurde von den Schülern hervorragend interpretiert. Die vielen Anspielungen formulieren überspitzt und deutlich, dass dieses Stück durchaus aktuell ist. Im letzten Jahr zeigte die Theater-AG auf der Gartenschau-bühne Sketche von Loriot. In diesem Jahr wagten sie sich mit sichtbarer Spielfreude an einen Klassiker. Unterstützt wurden die Gymnasiasten der 10. Klasse von Schülern der 7. Klasse. Regie führten die Lehrerinnen **Marianne Heß** und **Tanja Ettwein**. Das Bühnenbild wirkte zeitlos antiquiert und unterstrich dadurch das Dauerproblem „Geld regiert die Welt“.

Diese Welt wird erschüttert, denn ein Revisor, ein verdeckter Ermittler, der von Sankt Petersburg aufs Land zur – modern



gesprachenen – Evaluation angekündigt ist, soll nach dem Rechten in einem russischen Provinzstädtchen schauen. An diesem Ort, von dem man aus „drei Jahre im Galopp rei-





ten muss, bis man von hier ins Ausland kommt“ ist jedoch nichts, wie es sein sollte. Die Korruption betrifft – dies wird im Laufe der Geschichte klar – alle Bevölkerungsgruppen. Wer zahlt, ist im Recht oder doch zumindest im Vorteil. Der Bürgermeister (**Leopold Heckel**) steht an der Spitze der fragwürdigen Gesellschaft, er weiß zwar um sein Fehlverhalten, weiß sich aber auch zu verteidigen: „Man opfert sich auf im Dienst am Staat.“ Der vermeintliche Revisor (**Pius Kroll**), der vom Publikum bald als Lebemann in Geldnöten erkannt wird, durchschaut die Verwechslung und nutzt sie sofort zu seinen Gunsten. Er lässt es sich gut gehen, fordert von jedem soviel Geld wie möglich und macht sich an Frau (**Karoline Bantle**)

und Tochter (**Emma Kuhn**) des Bürgermeisters ran:

„Die Kleine ist niedlich und selbst bei der Mutter könnte man noch anklopfen.“

Wunderbare kleine Szenen entlarven die „honorige“ Gesellschaft gleichermaßen wie die kleinen Leute (**Niklas Bauch, Jonas Hotz, Pauline Sauter, Bastian Reutter, Pia Barth und Jule Laubrock**). Der Schulrat ( **Davide Herde**) kriecht vor dem Revisor und triumphiert kurz danach: „Wenn ich mal einen meiner Lehrer zusammenfalte, fühl ich mich sicher“, der Polizeichef (**Konrad Loges**) schaut weg, die Krankenhausverwalterin (**Hannah Oelkuch**) wirft die Kranken aus dem Krankenhaus, die Ärztin (**Helen Fröhlich**) kann sich nicht verständlich machen, der Richter (**Lukas Maier**) zieht die Jagd der Arbeit am Schreibtisch vor und die Poststellenleiterin (**Lena Zizmann**) liest zur Sicherheit sämtliche Briefe. So erfährt sie als Erste, dass der vermeintliche Revisor in Wirklichkeit ein Schwindler und Dichter ist, der eine „wunderbare Leichtigkeit im Erfinden“ besitzt und sich über dieses Provinzstädtchen lustig macht.

Noch schlimmer ist jedoch – und damit endet die Geschichte mit einem gemeinsamen Schreckenslaut – dass der richtige Revisor sein Kommen ankündigt. Ob eine derart korrupte und entgleiste Gesellschaft allerdings „belehrbar“ ist, darf mit Gogol bezweifelt werden.

**Gabriele Loges**

### Chöre aus Sigmaringen und Albrück singen für Honduras „Wir für Euch“ und der Gesangverein Albrück spenden Erlös an Kindertagesstätte

In der Aula der Liebfrauenschule gaben die beiden Chöre ein Benefizkonzert für das Schulprojekt der Liebfrauenschule in Honduras. Die Gäste aus Albrück im Südschwarzwald waren mit dem Bus eigens zu dieser Veranstaltung angereist. Der Kontakt zwischen beiden Chören war während eines Konzerts von „Wir für Euch“ bei der Gartenschau in Sigmaringen entstanden und die Chormitglieder hatten offensichtlich ihren Kontakt bis zur Konzertvorführung schnell und herzlich vertieft.

Den ersten Teil des Abends bestritt „Wir für Euch“ mit gewohnt flotten Rhythmen. Nicht nur für die Ohren, auch für die Augen waren die Sängerinnen und Sänger in ihrem flotten weiß-pinken Outfit ein Genuss. Der Chorleiter Herr Wagner begleitete und dirigierte die zum Großteil selbst arrangierten Stücke mit Bravour.

Nach der Pause, in der die Gäste mit Getränken und einem Imbiss verpflegt wurden, bedankte sich **Frau Fürst**, Lehrerin der Liebfrauenschule, bei den beiden Chören für ihr selbstloses Engagement und gab mit einem kurzen Filmauszug Einblick in die Tätigkeit von Schwester Christiane. Die Schwester hat die Kindertagesstätte in Honduras aufgebaut und leitet diese. Die Tagesstätte befindet sich in einem Dorf für alleinerziehende Mütter, die dort statt auf der Straße in einem gemauerten Häuschen leben können und Arbeit bekommen. Während die Mütter arbeiten, werden ihre Kinder in der Kindertagesstätte betreut und verpflegt. Damit die Schwester den Kindergarten mit immerhin 60-70 Kindern versorgen kann, ist sie ausschließlich auf Spenden angewiesen.



Die Liebfrauenschule unterstützt diese wichtige Arbeit unter anderem mit Spenden von Patenklassen. Spenden wie diese vom Konzert der beiden Chöre tragen einen wesentlichen Teil zum Spendenaufkommen der Schule bei.

Im zweiten Teil des Konzerts trat dann der Gesangverein aus Albrück auf und erfreute das Publikum mit gekonnt vorgebrachten, meist deutschen Liedern. Der Chorleiter, Herr Hans Joachim Huber, unterhielt und begeisterte das Publikum mit seinen humorvollen Zwischenbemerkungen und gab seinerseits seiner großen Freude über den herzlichen Empfang in Sigmaringen Ausdruck mit zwei flotten Zugaben seines Chores.

**Birgitta Fürst**



## LIZE-Prayer

Am Dienstag, den 18.11. fand wieder der internationale Schulgebetstag statt. Dieses Jahr war der PRAY DAY schon an der Hauptpforte zu HÖREN. Doch bevor man sehen konnte, was schon zu hören war, verteilte die Elterngebetsgruppe LIZE PRAYER den SchülerInnen und LehrerInnen bereits an den Haupteingängen Postkarten zum Pray Day mit dem diesjährigen Motto: **NO OTHER NAME.**

Unter diesem Titel lief in der LIZEria ein Video-Clip, den sich viele SchülerInnen anschauten. Dieser inspirierte sie dazu, darüber nachzudenken, welchen Stellenwert Jesus in ihrem eigenen Leben hat und darüber mit anderen zu reden.

Gemäß dem christlichen Profil unserer Schule gibt es die Möglichkeit, füreinander und miteinander zu beten, auch in der Lize Prayer Eltern-Gebetsgruppe. Außerdem kann jeder seine Gebetsanliegen in den Lize Prayer-Briefkasten neben



der Kapelle (auch anonym) einwerfen, dafür können auch die Pray Day-Postkarten benutzt werden. Näheres dazu unter „Gebetskreis“ auf der Homepage. Lize.Prayer@gmx.de

**Martina Menger**

## MdL Burger an der Liebfrauenschule



Zum „Tag der Freien Schulen“ hatte die Liebfrauenschule Herrn MdL Burger als vom Kreis direkt gewählten Landtagsabgeordneten eingeladen. Ziel dieser Aktion der Schulen in freier Trägerschaft war es, den Landtagsabgeordneten einen Eindruck von ihrer Arbeit zu vermitteln und ihre Bedeutung für das öffentliche Schulwesen zu unterstreichen.

MdL Burger führte zunächst Gespräche mit den beiden Schulleitungen und stellte sich anschließend auch Fragen aus dem Kollegium. Große Sorge bereitete es allen, dass das Land zwar die versprochene Bezuschussung der Schulen von 80 Prozent fast erreicht habe, gleichsam als Gegenleistung aber hohe Zuschüsse der Freien Schulträger zu den Pensionskassen der an Privatschulen beurlaubten Landesbeamten fordere. Dies führe zu einer immer stärkeren Be-

lastung der Schulträger statt zu der vom Staatsgerichtshof geforderten Entlastung. Nach der Großen Pause gab es dann noch eine Gesprächsrunde mit Eltern- und Schülervertretern. Viele Themen kamen zur Sprache wie zum Beispiel, dass die Eltern von Freien Schulen im Landeselternbeirat unterrepräsentiert sind, dass die Liebfrauenschule ihr neues Aufbaugymnasium nicht an staatlichen Informationsveranstaltungen zur Schulwahl vorstellen darf, obwohl es in dieser Form eine einzigartige Alternative im Landkreis darstellt, und Vieles mehr. MdL Burger bekannte sich zum Wettbewerb unter den Schulen, kritisierte aber auch die starke Förderung der Gemeinschaftsschulen. Die Schülervertreter berichteten von den Besonderheiten der Schule wie Kochlehre, Bewerbungstraining oder dem sozialen Engagement.

Abschließend besuchte MdL Burger noch die **10. Klasse von Herrn Beuter** im Unterricht, die ihn statt der vorgesehenen 45 Minuten ganze 90 Minuten mit Fragen bombardierte. Vielen Dank an Herrn Burger, dass er sich diese Zeit genommen hat.

**Alexander Jürgens**

## Bewerbungstraining an der Realschule (Teil 1)

Auch in diesem Schuljahr erhalten die Schüler der 9. Klassen der Realschule wieder ein intensives Bewerbungstraining. Dieses Training wird durch außerschulische Fachleute, wie z. B. Personalsachbearbeiter, Abteilungsleiter, kaufmännische Leiter, Leiter der Personalentwicklung oder Bezirksgeschäftsführer, aus Firmen und Institutionen der Region sachkundig durchgeführt. In kleinen Gruppen mit weniger als 15 Schülern werden einen gesamten Vormittag lang im PC-Raum die Grundkenntnisse über ein gutes Bewerbungsschreiben erarbeitet.

Anonymisierte Bewerbungen aus der Realität dienen dabei oft als gutes oder schlechtes Anschauungsmaterial. Die Schüler lernen alle Formalien kennen, die beim Bewerbungsschreiben zu beachten sind und werden auf vermeid-

bare Fehler hingewiesen. Im Laufe des Vormittags erstellt so jeder Schüler sein erstes eigenes Bewerbungsschreiben. Dieses wird dann später im Deutschunterricht sprachlich weiter überarbeitet.

Ein Zitat von Schülern aus dem letzten Schuljahr verdeutlicht den Erfolg dieses bereits seit mehr als 10 Jahren hier am LIZE existierenden Trainings: „Am Ende der Stunde sollten wir dann noch ein Feedback geben. Dies fiel sehr positiv aus, da es ein gelungener Tag war.“

**Termine:** 16.03.2015 (R9C); 17.03.2015 (R9A);  
18.03.2015 (R9B); 19.03.2015 (R9D)

**Regina Dötsch**



## Volkstrauertag – Was ist das eigentlich für ein Tag und was macht man da?

Mit dieser Frage haben sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse **G 9c** auseinandergesetzt und zusammen mit ihrem Klassenlehrer **Herrn Loges** verschiedene Beiträge erarbeitet, welche die öffentliche Veranstaltung am 16. November 2014 auf dem Rathausplatz bereicherten. Ein selbstständig entwickeltes szenisches Spiel gab in jugendgerechter Sprache Antwort.

Die Menschen versammeln sich bei den Kriegerdenkmälern, erinnern an die Opfer aller Kriege, halten Reden und legen Kränze nieder.

Im Weiteren wurde von mehreren Schülern das Gedicht „Gegen den Krieg“ von Bertolt Brecht rezitiert. Auch drei selbstverfasste, eindrucksvolle Texte von Veronika Ploch, Jana Sperle und Elias Vogel wurden vorgetragen. Die Gäste der Veranstaltung waren von den Beiträgen der Schülerinnen



Vortrag des Gedichtes „Gegen den Krieg“ von Bertolt Brecht

und Schüler sehr angetan und die Reaktionen – nicht zuletzt auch von Bürgermeister Thomas Schärer – waren äußerst positiv. Herzlichen Dank an alle beteiligten Schülerinnen und Schüler für ihr Engagement!

**Marlene Keller**

### **Menschen fallen**

Im Krieg fallen Menschen,  
wie Zinnsoldaten  
von Kindern umgepustet,  
wie Blätter vom Baum,  
wie Regen vom Himmel,  
wie Bäume im Sturm.  
Sie sacken zusammen,  
schreien ein letztes Mal.

**Veronika Ploch**

### **Krieg**

Schreie in der Dunkelheit.  
Schmerzen.  
Ein Baby weint.  
Die Hoffnung flieht.  
Kein Licht!  
Da, plötzlich ein Schuss,  
Fenster zerspringen.  
Ein Leben erlischt.  
Krieg.  
Warum?

**Jana Sperle**

### **Der Soldat**

Er schießt  
Er trifft  
Er schreit  
Er wird getroffen  
Er leidet  
Er fällt  
Die Familie trauert  
Um ihn  
Er war Freund, Kamerad, Vater!

**Elias Vogel**

## Schullandheim Bezau

Die Klasse **R 7a** war mit den Lehrerinnen **Frau Abt und Frau Baier** im Landschulheim in Bezau. Die Klasse fuhr am 13.10.14 um 9:00 Uhr an der Liebfrauenschule los. Um 12:30 Uhr kamen sie mit guter Laune, aber bei schlechtem Wetter an der Jugendherberge Kanisfluh an.

Die Schüler richteten ihre Zimmer und dann ging es schon los zur ersten Wanderung. Es ging mit der Gondel hoch und zu Fuß wieder herunter.

Die R7a machte viele weitere Aktivitäten wie Klettern im Hochseilgarten, Käsereibesichtigung, Besuch des „Inatura“-Museums in Dornbirn, weitere Wanderungen und ein spannendes Bezau-Spiel. Sie konnten ab und zu auch mal in den nahe gelegenen Sutterlüty (Lebensmittelhändler).

Die ganzen 5 Tage wurden alle von Astrid, der Herbergsmutter, und ihrem Team mit leckerem Essen bekocht und umsorgt. Die Klassengemeinschaft verstärkte sich durch viele Spiele, bei denen alle zusammenhalten mussten, um ans Ziel zu kommen. Alle hatten Spaß, und es war eine sehr gelungene Woche.



Am 17. Oktober um 12.00 Uhr kam die Klasse dann wieder gesund und munter an der Liebfrauenschule an. P.S. Das Beste war, dass wir in Frau Abt und Frau Baier zwei coole Lehrerinnen dabei hatten! Danke!

**Selin Duman und Lea Knapp, R 7a**



## Neubau Mehrzweckhalle

Eine Bilderreihe vom Abriss im Frühjahr 2014 bis zum Ziel 2016.



Der Abriss erfolgte im Frühjahr. Die befürchtete Lärmbelästigung hielt sich sehr in Grenzen.



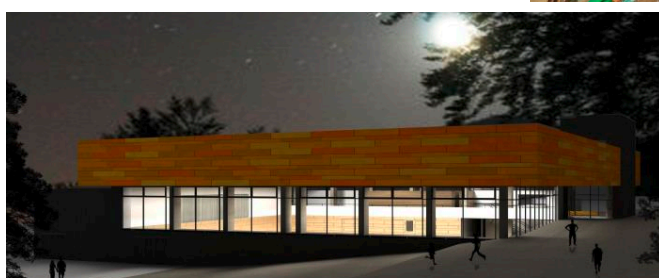
Während der Erstellung der Fundamente wurden auch die Abmessungen der neuen Mehrzweckhalle sichtbar.



Es fließen Unmengen von Beton in die Fundamente, die Bodenplatte und die Seitenwände.



Es überspannen acht Betonsträger unsere Halle. Die zwei Meter hohen und vierzig Meter langen Träger wiegen jeweils 100 Tonnen.



Wenn alles nach Plan läuft, dürfen wir uns Anfang 2016 auf diese Halle freuen.

**Mit anderen Schülern lernen, dass Lernen Spaß macht – die LIZE Sommerschule**

Die Sommerschule an der Liebfrauenschule geht nun schon in ihr 4. Jahr und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Während im ersten Jahr 2012 insgesamt 25 Schüler der Klassen 5-8 die Sommerschule besuchten, waren es im Jahr 2014 schon über 30. Dazu kommen 25 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 10-12, die die Jüngeren betreuten und unterrichteten. Einige Schüler auf beiden Seiten sind 2014 sogar zum wiederholten Male dabei.

Die am Ende jeder Sommerschule durchgeführten Befragungen von Eltern und Schülern zeigen ein einhelliges Bild: Obwohl meistens die Eltern über den Besuch ihres Kindes bei der Sommerschule allein entschieden, seien die Kinder nach der ersten Hemmung doch wirklich gerne gegangen. Nicht wenigen habe der Unterricht schließlich sogar „Spaß gemacht“.

Das hat sicherlich mit der besonderen Unterrichtssituation zu tun: Die jüngeren Schüler lernen mit älteren, Verhältnis 1:1. Es ist leichter, einen andern Schüler immer wieder zu fragen, wenn man etwas nicht verstanden hat, als einen Lehrer vor der ganzen Klasse. Außerdem können die älteren Schüler die jüngeren besser verstehen, immerhin hatten sie den Stoff ja schon einmal selber im Unterricht. Damit der Nachhilfeunterricht besonders effektiv sein kann, stellen Fachlehrer auch

spezielle Aufgaben- bzw. Themenübersichten für den einzelnen Schüler zusammen, damit der Nachhilfeunterricht ganz auf seine Bedürfnisse zugeschnitten wird.

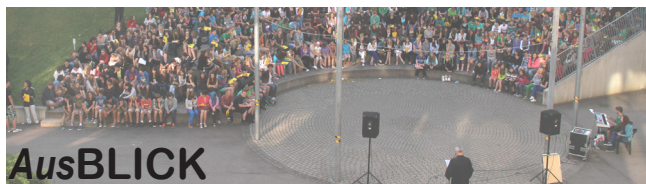
Elternäußerungen wie: „Wir sind absolut zufrieden und wünschen uns, dass dieses Angebot in den nächsten Ferien wiederholt wird!“ bestätigen das Konzept und ermutigen uns, mit der Sommerschule weiterzumachen.

In der Sommerschule bieten geeignete, kompetente Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in den ersten eineinhalb Wochen oder in der letzten Woche der Sommerferien täglichen 90-minütigen Einzelunterricht in den Fächern Englisch, Französisch, Latein und Mathematik und ab dem Schuljahr 2014/15 auch Deutsch für Schüler der Klassen 5-8 an.

**Anmeldebögen zur nächsten Sommerschule werden über die Klassenlehrer direkt vor den Osterferien an alle Schüler der besagten Klassenstufen ausgegeben. Eine Anmeldung ist bis zu den Pfingstferien möglich, danach nur noch in Ausnahmefällen, wenn Kapazitäten frei sind.**

**Detailliertere Informationen erhalten Sie im nächsten IM BLICK zu Ostern.**

*Tanja Ettwein*



Datum	betroffen	Text
22. Dezember 2014 – 06. Januar 2015	alle	Ferien
Freitag, 30.01.2015	alle	Ausgabe der Halbjahresinfo / Sprechtag Realschule
Freitag, 06.02.2015	Gy	Sprechtag Gymnasium
Donnerstag, 12.02.2015	alle	„Schmotziger“
Freitag, 13.02.2015 – Freitag, 20.02.2015	alle	Winterferien und bewegliche Ferientage
Dienstag, 03.03.2015		Infotag Gymnasium
Mittwoch, 04.03.2015		Infotag Realschule
Montag, 02.03.2015 – Freitag, 06.03.2015	RS	BORS
Montag, 09.03.2015 und Dienstag, 10.03.2015		Aufnahme neue 5er
Mittwoch, 11.03.2015	Elternvertreter	Gesamtelternbeiratssitzung
Montag, 16.03.2015 – Freitag, 20.03.2015	RS	Bewerbungstraining
Mittwoch, 18.03.2015 – Freitag, 27.03.2015	Gy	Schriftliches Abitur
Freitag, 27.03.2015	Gy	Korrekturtag Gymnasium (teilw. Unterrichtsausfall)
Montag, 23.03.2015 – Freitag, 27.03.2015		Nächste Ausgabe „IM BLICK“
Montag, 30.03.2015 – Freitag, 10.04.2015	alle	Osterferien



## Compassion – Vertiefungsseminar 2014

Das Compassion Vertiefungsseminar fand vom 10. bis zum 11.11.2014 im Tagungshaus Kloster Heiligkreuztal statt. Gegenstand des Seminars war der deutsche Sozialstaat und das Aufzeigen von Veränderungsmöglichkeiten, speziell für Jugendliche unseres Alters.

Es gab eine feste Tagesplanung, die Diskussionsrunden, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum beinhaltete. Wir haben uns längere Zeit mit dem Thema Utopie beschäftigt. Das Ziel war es, uns eine perfekte Gesellschaft auszudenken. Verteilungsmaschinen waren in den Entwürfen ebenso zu finden wie Schokoladenbäume als Zeichen für eine ausreichende Versorgung aller. Danach haben wir die realistischen Ideen herausgegriffen und uns überlegt, wie man sie umsetzen könnte.



In den Diskussionsrunden sollten wir zu verschiedenen Thesen Stellung beziehen, etwa zu „Ein Leben mit Behinderung ist sinnlos“. Auch lustige Gruppenspiele zur Stärkung der Zusammenarbeit wurden gespielt.

Dienstagnachmittag erhielten wir Besuch von Fr. Thiel von der Caritas Sigmaringen und von Hr. Freitag vom Bruder-Konrad-Haus (AGJ Wohnungslosenhilfe Sigmaringen), die unsere Fragen zu den sozialen Herausforderungen bzw. Problemen in Sigmaringen erhielten.

Auch wenn manche Gespräche sich etwas in die Länge gezogen haben, waren es alles in allem zwei gelungene Tage.

**Patricia Holl und Jule Springer, G 10a**

LIZE-Köch



## Schulförderverein der Liebfrauenschule veranstaltet „Charity Night“ und verabschiedet 8 Kochgesellen

„Charity Night“ war das diesjährige Motto der „Dinner & Show“-Veranstaltung der LIZE-Köche der Liebfrauenschule Sigmaringen. Bereits eine Stunde vor Beginn drängten die ersten der rund 200 angemeldeten Besucher in den festlich dekorierten Eingangsbereich und wurden von den LIZE-Koch-Schülern mit einem Aperitif in Empfang genommen.

Wie in jedem Jahr bei Dinner & Show wurden den jungen LIZE-Köchen ihre Modulbescheinigungen von Schulleiter **Gerald Eisen** und die IHK Zertifikate durch **Markus Brunnbauer**, Bereichsleiter Ausbildung der IHK Weingarten, feierlich überreicht. 51 Schülerinnen und Schüler in 4 Modulgruppen erhielten diese Auszeichnung.

Der absolute Höhepunkt des Abends war die Vorstellung der diesjährigen Prüflinge durch **Astrid Felbick**. Acht frisch gebackene Gesellinnen und Gesellen durften die lobenden Worte durch Herrn Brunnbauer für die hervorragenden Leistungen entgegennehmen. Folgende LIZE-Köche haben am selbigen Morgen ein Jahr nach dem Abitur bei der praktischen Gesellenprüfung zur Köchin bzw. zum Koch zwischen 80 und 100 Punkten erreicht: **Katrina Janz, Judith Kaltenbach, Jana Kaiser, Leonie Maier, Sarah Voggel, Tobias Dangel, Maximilian Klein** und **Tobias Rebholz**.

Nach der Ansprache der Vorsitzenden des Fördervereins der Liebfrauenschule und Projektleiterin der LIZE-Köche, Astrid Felbick, die den Abend moderierte, übermittelte Gerald Eisen in seinen Grußworten seine Anerkennung für das Projekt „LIZE-Koch“. Die Speisen des abendlichen Menüs wurden jeweils von den LIZE-Koch-Teamleitern vorab erklärt und anschließend fachgerecht von ihren Teams serviert. So

kam zur Vorspeise eine köstliche Mango-Avocado-Salsa mit eingelegten Garnelen auf den festlich mit Rosen dekorierten Tisch. Anschließend gab es eine sommerliche Rucola-Suppe mit Parmesan.



(v. l. n. r.) Projektleiterin Astrid Felbick, Gesellen: Leonie Maier, Tobias Rebholz, Jana Kaiser, Tobias Dangel, Katrina Janz, Maximilian Klein, Sarah Voggel, Ausbildungsleiter Alois Schmidt (nicht im Bild: Judith Kaltenbach)

Das Hauptgericht glänzte mit Filet vom Kalb im Zucchini-mantel mit Thymianjus, gereicht mit heimischem Sommergemüse, Kräuternudeln und Kartoffelbällchen. Die bunte Nachspeise stand unter dem Motto „une finale fruitée“. Die Teams waren perfekt vorbereitet, eingespielt und motiviert, und so fand ihr Ausbildungsleiter und Küchenmeister **Alois Schmidt** sogar noch Zeit für einen amüsanten Sketch.

Im Mittelpunkt des Abends stand eine Tombola mit dem Ziel, mit den Einnahmen und Spenden die Anschaffung einer neuen Schulküche zu unterstützen. Die von Sigmaringen-

ger Geschäftsleuten, Gastronomen und Eltern gespendeten Preise wurden durch die Glücksfee **Franka Beller** ausgelost und während einer äußerst erfrischenden Moderation von **Leopold Heckel** überreicht.

So mancher Besucher ging am Abend mit einem gewonnenen Küchenutensil oder selbst hergestellter Marmelade und Pralinen nach Hause. Der gelungene Abend wurde mit Bei-

trägen der Lehrerband, mit Hintergrundmusik am Piano von **Lukas Maier** sowie mit künstlerischen Einlagen von Schülerinnen und Schülern begleitet. Über 7.000 € sachbezogene Spenden an den Förderverein der Liebfrauenschule bringen die LIZE-Köche ihrem Wunsch nach einer neuen, modernen Lehrküche ein Stückchen näher.

*Astrid Felbick / Alexander Jürgens*

### Zusammenfassung Tätigkeiten der Elternvertretung an der Liebfrauenschule Schuljahr 2013/2014

Am 16.10.2013 wurde bei der 1. Gesamtelternbeiratssitzung die Elternvertretung an der Liebfrauenschule für die Realschule und das Gymnasium neu gewählt. Die Vorsitzenden und Stellenvertretenden Vorsitzenden werden dabei für Realschule und Gymnasium getrennt gewählt. Die Funktionsträger wie Schriftführer, Kassierer, Schulwegbeauftragter, Suchtbeauftragte werden für beide Schularten zusammen gewählt. An der Liebfrauenschule versteht sich die Elternvertretung der Realschule und des Gymnasiums als ein Team. Im Schuljahr 2013/2014 waren wieder einige Termine zu bewältigen. Eine der ersten Aufgabe ist die Organisation des 5er-Elternsprechtags durch die Eltern.

Hier wird über eine Online-Plattform eine Terminvereinbarung mit den Lehrern ermöglicht. Die Organisation des 5er-Sprechtags erfolgt komplett durch die Elternvertretung. Ebenso der Elternsprechttag für die anderen Jahrgangsstufen im Februar, getrennt nach Realschule und Gymnasium.

Die Elternvertreter an der Liebfrauenschule treffen sich regelmäßig mit der Schulleitung beim sog. Round Table. Hier werden direkt anstehende Probleme und Aufgaben im kleinen Kreis diskutiert und bei einer sehr konstruktiven Atmosphäre meistens zur Zufriedenheit beider Seiten bearbeitet. Über den Round Table hinaus waren die Eltern der Liebfrauenschule auch wieder in anderen Gesamtelternbeiräten tätig.

Zweimal im Jahr findet eine Gesamtelternbeiratssitzung der Stiftungsschulen der Erzdiözese Freiburg statt. So wurde im letzten Jahr z.B. in Baden-Baden zuerst die Schule besichtigt und dann wichtige Themen mit den anderen Stiftungsschulen und deren Elternbeiräten besprochen.

Des Weiteren ist die Elternvertretung mit Herrn Plonka im Gesamtelternbeirat der Sigmaringer Schulen vertreten, der dort den 2. Vorsitz innehat und die Interessen der Liebfrauenschule bei den anderen, staatlich geführten Schulen wahrnimmt. Weitere Außenvertretung erfolgt in der Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien im Regierungsbezirk Tübingen, welche sich zweimal im Jahr an der Liebfrauenschule treffen und dort nicht nur die Bewirtung durch die Lize-Küche genießen und schätzen. In dieser Arbeitsgemeinschaft geht es z.B. um Lehrpläne und wichtige Themen, die sich aus Sicht der Elternvertretungen an den Gymnasien ergeben. Innerschulisch wird die Elternschaft jeweils durch 2

Teilnehmer für Realschule und Gymnasium an der Schulkonferenz vertreten. In der Schulkonferenz werden wichtige Themen mit der Lehrerschaft und den gewählten Schülervertretern besprochen.

Seit nunmehr zwei Jahren ist in der Elternvertretung auch eine Suchtbeauftragte gewählt. Frau Maier hat diesen Posten inne und trifft sich regelmäßig mit den restlichen Beauftragten an der Schule, um vor allen Dingen Präventionsmaßnahmen, die fest im Stundenplan der verschiedenen Klassenstufen verankert sind, zu besprechen. Sie ist auch jederzeit als Ansprechpartner für Eltern bei etwaigen Suchtproblemen zu erreichen.

Unser allbekannter Schulwegbeauftragter Herr Kroll kümmert sich mit Herrn Dreher und weiteren Vertretern der Lehrerschaft um den reibungslosen Ablauf der Schülerbeförderung. Die Einführung von Berechtigungskarten für verschiedene Busse auf dem Schulgelände der Liebfrauenschule oder die bessere Ordnung und Sortierung der Buseinfahrten bei Schulende sind auf die Initiative von Herrn Kroll und Herrn Dreher zurückzuführen und haben die Sicherheit an der Buswendeschleife spürbar verbessert. Herr Kroll kümmert sich auch umgehend um Anfragen von Lehrern, Schülern oder Eltern und ist ein zuverlässiger Ansprechpartner für alle Angelegenheiten, die Busbeförderung etc. angehen.

Eine weitere Aufgabe, der sich die Elternvertretung angenommen hat, war die Aufarbeitung sämtlicher Aufgaben und Prozesse der Elternvertretung in Checklisten und Vorlagen. So wird es nun den neuen Elternvertretern oder auch kom-



*Der neue Vorstand 2014/2015*



menden Elternvertretergenerationen möglich sein, auf diesen Fundus zurückzugreifen. Dies macht die Elternarbeit effizienter und gewährleistet, dass keine Informationen verloren gehen und die Aufgaben schnell und effizient abgearbeitet werden können. Das Engagement für die Elternvertretung wird so überschaubarer.

Nach wie vor eine offene Baustelle ist die Betreuung der Homepage. Hier wurde allerdings in dem Schuljahr 2014 / 2015 ein kundiges Elternteil gefunden, das sich dem Thema Homepage annehmen wird.

Die Elternvertretung der Liebfrauenschule ist immer über die Homepage und die dort aufgeführten Kontaktdaten erreichbar und ist für jede Anregung aus der Elternschaft dankbar. Gerne kümmern wir uns um die Anliegen der Eltern und können die-

se, aufgrund des Round Tables, auch direkt und auf kurzem Wege mit der Schulleitung ansprechen und behandeln.

Für die Elternvertretung der Liebfrauenschule

**Jürgen Schwochow**

Geschäftsführender Vorsitzender  
Elternvertretung Liebfrauenschule  
im Schuljahr 2013/2014

Der neue Vorstand 2014/15:

Geschäftsführende Vorsitzende: Anke Beyer  
Vorsitzende Gymnasium: Elke Panhans  
alle weiteren Mitglieder auf:

<http://elternbeirat-lize.com/der-elternbeirat/vorstandsteam/>

**SMV**

**Schulsprecher im Schuljahr 2014/15**

**Gymnasium:**

Leopold Heckel J 1a  
Lene Sauter J 1b

**Realschule:**

Alina Hense R 9c  
Lucy Ostermaier R 9d

**Verbindungslehrer:**

Herr Frank Dehne  
Frau Nicole Stephan  
Herr Johannes Lessmeister

**Kontakte:**

Liebfrauenschule Sigmaringen  
Liebfrauenweg 2  
D-72488 Sigmaringen

Telefon: 07571/734-0  
e-mail:sekretariat.rs@liebfrauen.schule.bwl.de  
e-mail:sekretariat.gy@liebfrauen.schule.bwl.de  
www.liebfrauenschule-sigmaringen.de

Wenn Sie noch aktueller informiert sein wollen, schauen Sie auf unserer Homepage vorbei. Dort erfahren Sie so ziemlich alles, was aktuell und was für das unterrichtliche Geschehen von Bedeutung ist: Leitlinien, Anforderungen an GFS, Curricula der einzelnen Fächer und vieles mehr. Die aktuelle Ausgabe mit den Fotos in Farbe können Sie dort ebenfalls genießen. Für die Ehemaligen sind wir auch über Facebook zu erreichen. Die Lehrer haben inzwischen eine schulische E-Mail-Adresse. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



V.i.S.d.P: Gerald Eisen, OSD  
Redaktion: Alexander Jürgens  
Tanja Ettwein  
Organisation: Tina Aigner / Manuela Singer /  
Veronika Kromer  
Layout: Valentin Grasl  
(St. Franziskuswerkstatt),  
Alexander Jürgens  
Druck: St. Franziskuswerkstatt  
Liebfrauenweg 2/1  
72488 Sigmaringen